

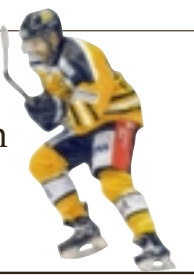


Harfenbarde kommt
Markus Noichl
im Interview
Seite 31

AZ

Füssener Blatt

Viel zu umständlich
EV Füssen macht sich
Sieg in Ulm schwer
Seite 33



DIENSTAG, 25. OKTOBER 2016 NR. 247

www.all-in.de

27

Auf einen Blick

FÜSSEN/SCHWANGAU

Anonymer Spender: 2500 Euro für Bergwacht

Ein privater Spender aus Schwangau, der ungenannt bleiben möchte, hat dem langjährigen Einsatzleiter und ehemaligen Kassier der Bergwacht Füssen, Hubert Vogler, 2500 Euro als Spende für die neue Bergrettungswache überreicht. Weitere 2500 Euro hat er für das Jahr 2017 als erneute Zuwendung bereits zugesagt. Das Ehrenamt ist dem sozial engagierten Schwangauer eine Herzensangelegenheit. (az)

OSTALLGÄU/KEMPTEN

Berufsberater geben Tipps zur Bewerbung

Berufsberater geben am Donnerstag, 27. Oktober, Tipps für Berufsanfänger zum Thema Bewerbung. Beispielsweise, wie man eine solche verfasst oder was in die Bewerbungsmappe gehört. Auch ein Check von Bewerbungsmappen wird angeboten. Die Veranstaltung findet um 14 Uhr im Berufsinformationszentrum, Rottachstraße 26, in Kempten statt. (az)

Anmeldung erfolgt unter der Telefonnummer 0831/2056292.



Walderlebniszentrum: Neues Fernrohr zeigt mehr als Bäume und Gipfel

Die Bergwaldoffensive hat auf dem Baumkronenweg des Walderlebniszentrums in Füssen ein neues Aussichtsfernrohr aufgestellt. Das sogenannte Viscope steht auf der höchsten Plattform und bringt gewünschte Informationen punktgenau in das Gesichtsfeld des Betrachters. Dem Besucher werden jetzt die verschiedenen Baum- und Tierarten des Auwaldes und des Bergwaldes direkt vor das Auge geführt. War sich der Besu-

cher bisher nicht sicher, um welche Baumarten es sich handelt, so hilft ihm jetzt die jeweilige Baum-Silhouette mit Namensbezeichnung und der Baum selber in seiner vollen Pracht in der Natur weiter. Auch bei den Berggipfeln hat sich das Rumrätseln erübrigt. Das Viscope verrät ihm nicht nur den Namen des Gipfels, sondern auch seine Höhe.

Foto: Nina Oestreich

In Füssen notiert

Neuer Aufzug bei Sparkasse

Für Investitionen bei den Füssener Parkierungsanlagen sind 40000 Euro im Wirtschaftsplan 2017 einkalkuliert, sagte Werkleiter Helmut Schauer in der Sitzung des Werkausschusses. Davon werde voraussichtlich der Aufzug der Sparkassentiefgarage erneuert. Er ist in der Vergangenheit öfter ausgefallen und aufgrund seines hohen Alters schwer zu reparieren. (kam)

Lokales in Kürze

FÜSSEN

Faire Schokolade: Stadt koordiniert Bestellung

Die fair gehandelte Bio-Schokolade in einer Verpackung, die Füssens Schokoladenseiten zeigt (unsere Zeitung berichtete), kommt gut an: Laut der Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt Füssen gibt es eine große Nachfrage. Daher beabsichtigt die Stadt Füssen, vor Beginn der Weihnachtszeit eine weitere Bestellung in Auftrag zu geben. Alle Interessenten – zum Beispiel Hotels, die ihre Gäste mit dieser Schokolade begrüßen – werden gebeten, ihre Bestellung schriftlich bis spätestens Donnerstag, 11. November unter c.settele@fuessen.de einzureichen. (az)

Archivfoto: Decker



FÜSSEN

Stadt lädt im November zu Bürgerversammlung ein

Die Stadt Füssen lädt am Montag, 7. November um 19.30 Uhr, zu einer Bürgerversammlung im Haus Hopfensee ein. Es wird ein Busshuttle der Firma Köbler mit folgenden Abfahrtszeiten und Stationen eingesetzt: 18.40 Uhr Feuerwehr/Musikheim Weißensee, 18.45 Uhr Weißensee/Touristeninfo, 18.55 Frochenseestraße (Bäckerei Feneberg), 19 Uhr Füssen-West/REWE-Markt, 19.05 Uhr Bahnhof, 19.10 Uhr Waldfriedhof Augsburg Straße/Feldkirche. Der Bus zurück nach Füssen und Weißensee fährt 15 Minuten nach Ende der Bürgerversammlung. (az)

OSTALLGÄU

Landwirtschaftsamt heute bis 14 Uhr geschlossen

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Kaufbeuren ist am heutigen Dienstag erst ab 14 Uhr geöffnet. Grund dafür ist eine dienstliche Veranstaltung der Behörde. (az)

Durch Spielen Sprache lernen

Asylbewerber Sechs Flüchtlingsfamilien aus Füssen werden in einem Projekt der Arbeiterwohlfahrt betreut und sollen durch Umgang mit verschiedenen Materialien Deutsch lernen. Weiterer Kurs 2017

VON UWE CLAUS

Füssen „Es ist einfacher, eine Sprache zu lernen, wenn es Spaß macht“, sagt Claudia Hohlweg. Sie koordiniert ein Projekt der AWO, durch das sechs Flüchtlingsfamilien aus Füssen spielerisch beim Deutsch lernen unterstützt werden.

Vier Familien aus Syrien und zwei aus Afghanistan betreut die

AWO seit Mitte September, finanziert wird das Projekt durch die Deutsche Fernsehlotterie. Die Familien werden zu Hause besucht und bekommen Spiele an die Hand, die in deutscher Sprache erklärt werden. Die Idee ist, dass Flüchtlingskinder durch den spielerischen Umgang mit diversen Materialien quasi nebenbei Deutsch lernen. Die Eltern sollen während des Spielens

dabei sein und mitlernen. Auf diese Weise sollen Sprachkenntnisse, Eltern-Kind-Bindung und Integration zugleich gefördert werden. Dabei passt sich die Methode den Vorkenntnissen der Familien an.

„Die Sprache spielt auf dem Weg zur Integration eine zentrale Rolle“, sagt Projektkoordinatorin Hohlweg. „Frühe Bildung schafft die Voraussetzung zur Chancengleichheit und

erleichtert die Integration in die Gesellschaft.“ Neben den Hausbesuchen werden auch Gruppentreffen angeboten. „Gerade für die Frauen ist es wichtig, dass sie die Möglichkeit bekommen, außerhalb der eigenen Familie Kontakte zu knüpfen“, sagt die Füssener AWO-Vorsitzende Brigitte Protschka.

Die Familien haben sich bereits zu einem gesunden Frühstück im Familienforum der AWO getroffen. Dort konnten sie die Räumlichkeiten und auch die weiteren Angebote des Familienforums kennenlernen. Einige Mütter wollen zu dem offenen Frühstück des Familienforums kommen, andere möchten sich einer Krabbelgruppe anschließen. Nadine Kessler als Leiterin des Familienforums in der Spitalgasse freut sich über die künftige Zusammenarbeit und den Zuwachs von jungen Müttern mit ihren Kindern aus anderen Kulturen. „Ganz besonders unsere Eltern, die die Räumlichkeiten und Angebote der AWO regelmäßig nutzen, zeigen eine große Offenheit und Bereitschaft, die Familien gut in die verschiedenen Einrichtungsangebote zu integrieren. Gerne möch-

ten wir als Familienstützpunkt hierdurch einer unserer wichtigsten Aufgaben nachkommen, eine ‚niederschwellige‘ Kontakt- und Anlaufstelle zu sein“, sagt Kessler. Darüber hinaus macht die Einrichtung auf vielfältige Möglichkeiten für Familien in und um Füssen aufmerksam und vermittelt bei Bedarf an andere Fachstellen und Institutionen. Hierdurch erhalten Flüchtlingsfamilien in Füssen einen Überblick über die Angebotsstruktur für Familien vor Ort.

Besuch in der Stadtbibliothek

Für Mitte November ist für die Familien eine Führung in der Stadtbibliothek geplant. Hier sollen sie die Möglichkeit erhalten, die vielfältigen Angebote kennenzulernen und Bücher und Spiele auszuleihen. „Vorlesen und Lesen, überhaupt der Umgang mit Büchern, helfen, die neue Sprache zu erlernen und die fremde Kultur besser zu verstehen. Darüber hinaus will die Stadtbibliothek auch für Neuankommlinge ein Ort der Freizeitgestaltung und Begegnung sein“, erklärt Sabine Frey, Leiterin der Stadtbibliothek.

Das Projekt

- Es handelt sich dabei um ein **Spiel- und Lernprogramm für Flüchtlingsfamilien** mit Kindern im Alter zwischen sechs Monaten und sechs Jahren.
- Das Programm **dauert vier Monate**.
- Die Familien werden **zu Hause besucht** und es finden **Gruppentreffen** statt.
- **Nächster Start** ist Mitte Januar
- **Kontakt:** Claudia Hohlweg, Telefon: 08362-9396950, E-Mail: claudia.hohlweg@awo-schwaben.de (cl)



Claudia Hohlweg (rechts knieend) betreut im Rahmen eines AWO-Projekts sechs Füssener Flüchtlingsfamilien. Ziel ist, dass die Syrer und Afghanen über Spiele quasi nebenbei Deutsch lernen. Foto: Uwe Claus

Wir in Füssen: Anmeldung ab jetzt

Füssen Aussteller können sich bereits jetzt zur Regionalmesse „WIR in Füssen 2017“ anmelden, die am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Mai stattfindet. Das Anmeldeformular sowie nähere Informationen zur Messe sind verfügbar unter www.wirinfuessen.de. Firmen der Region haben bei der „WIR in Füssen“ die Gelegenheit, ihre Leistungsfähigkeit und Kreativität zu demonstrieren und neue Kundenkontakte zu knüpfen. Mit rund 10000 Besuchern ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil des Füssener Wirtschaftslebens. Die Messe findet bereits zum siebten Mal in den Hallen und dem Freigelände des Bundesleistungszentrums in Füssen statt. Veranstalter ist der Bund der Selbständigen. (az)

Demenz als Teil der Gesellschaft

Demensch Die Wanderausstellung ist bis 12. November zu sehen

Hopfen am See Interessant gestaltet, aber nur spärlich besucht, war die Eröffnungsveranstaltung der Wanderausstellung Demensch im Haus Hopfensee. Wie berichtet, zeigt sie Cartoons von Peter Gaymann. In beeindruckenden Momentaufnahmen spielten Julia und Ulrich Kainzbauer bei der Veranstaltung zum Beispiel verschiedene Alltagsszenarien eines Demenzen nach. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von einem Bläserquartett der Harmoniemusik Füssen.

„Wir sollten Demenz-Betroffene als Teil unserer Gesellschaft akzeptieren und sie trotz ihrer Behinderung am Leben in der Gesellschaft

teilhaben lassen“ sagte Stephan Vogt, Demenzbeauftragter des Landkreises. Mit der Entwicklung eines Masterplans habe sich das Ostallgäu als erster Landkreis in Bayern der Verantwortung gestellt. Ziel sei es, dass die Bevölkerung ermutigt wird, sich mit der besonderen Situation von Menschen mit Demenz auseinanderzusetzen. Dabei helfe ein menschenfreundlicher Humor, als Ausdruck einer Kultur die Demenz annehme und nicht ausgrenze.

In diesem Zusammenhang sagte Bürgermeister Paul Jacob, dass ein Großteil der Menschen das Problem verdränge und Angst habe, von heute auf morgen nicht mehr dabei zu

sein – von heute auf morgen nicht mehr verstanden und in Folge weggesperrt zu werden. Besonders tragisch sei Demenz für die Angehörigen, die vor der Frage stehen: „Was tun wir mit dem Mensch, mit dem wir ein Leben lang verbracht haben, der uns zu dem gemacht, hat was wir heute sind?“ Viel mehr als bisher müsse das Krankheitsbild erklärt und bei der Politik ins Bewusstsein gerufen werden.

Die Ausstellung Demensch ist in über 40 Geschäften und Einrichtungen in Füssen und Hopfen noch bis 12. November zu sehen. (cl)

Weitere Informationen im Internet www.demenz-allgaeu.de



Julia und Ulrich Kainzbauer spielen bei der Eröffnung Szenen wie diese: Ein Kind geht mit einer Spielzeugente an einem Demenzkranken vorbei. Er: „Ein schönes Auto“. Sie: „Das ist doch eine Ente“. Er: „Aber ich hatte doch eine Ente (Citroen 2CV)“. Foto: Uwe Claus

Der neue Elternbeirat

Elternbeirat der Realschule Füssen für die Schuljahre 2016/17 und 2017/18:

Christian Brandl (Pfronten), Renate Carré (Seeg), Marion Gehrig (Roßhaupten), Heidi Greis (Nesselwang), Diana Hartenstein (Füssen), Stephanie Kircher (Füssen), Petra Köpf (Seeg), Ulrike Poppler (Hopferau), Andrea Rayner (Halblech), Sven Wähler (Schwangau), Doris Wittwer (Seeg), Andreas Ziegler (Füssen). (az)

So erreichen Sie uns

Redaktion Füssen:
Telefon 083 62/50 79-71
Telefax 083 62/50 79-10
E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de